

Protestmarsch gegen die Südwestumgehung

Mit einer Demonstration wollen die Gegner der geplanten Südwestumgehung Olching gegen das umstrittene Bauprojekt die Öffentlichkeit aufrütteln. Der vereinte Kampf eint sogar politische Gegner.

ihrer Gemeinde. Zur gleichen Zeit machen sich auch die Umgehungskritiker vom Parkplatz am Techno-Markt im Olchinger Gewerbegebiet an der Johann-G.-Gutenbergstraße auf den Weg. Gemeinsames Ziel ist um 14 Uhr die Stelle an der Roggensteiner

Straße, rund 250 Meter vom Ortsausgang Olching in Richtung Eichenau, an der der geplante Kreisverkehr für die Umgehungsstraße entstehen soll.

„Wir wollen endlich unseren Protest offen zum Ausdruck bringen“, erklärt der

Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler in Gröbenzell, Michael Leonbacher. Denn das Planfeststellungsverfahren des Projekts befindet sich derzeit in einer entscheidenden Phase. Die Freien Wähler aus Gröbenzell und Eichenau sind die Initiatoren der Akti-

on. Aber an der Demonstration beteiligen sich auch CSU, SPD und Grüne in den beiden Gemeinden sowie die Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching, die seit Jahren gegen das umstrittene Straßenprojekt kämpft. „Wir sind stolz auf dieses parteiübergreifende

Bündnis“, sagt Leonbacher.

Wie berichtet, lehnen die beiden Nachbargemeinden Olchings den Bau der Südwestumgehung und einer möglicherweise später verwirklichten Südostumgehung ab. Sie befürchten durch die neue Straße eine zusätzliche Verkehrsbelastung für ihre Bürger. Außerdem lehnen sie den Bau ab, weil ihrer Ansicht nach zuviel Natur zerstört und zu viele Steuergelder verschwendet werden.

Um den Eingriff in die Landschaft plastisch darzustellen, wird von den Initiatoren am Tag der Demonstration die voraussichtliche Trassenführung in die betroffenen Äcker mit Stangen und Absperrband gesteckt. Zudem sollen Flugblätter verteilt werden.

Befürworter der Umfahrung reichen Petition im Bayerischen Landtag ein

VON STEFAN WEINZIERL

Östlicher Landkreis – Fast zeitgleich sollen sich die Umgehungsgegner am Sonntag, 5. Dezember, in Olching, Gröbenzell und Eichenau in Bewegung setzen. Um 13.15 Uhr setzt sich der Protestmarsch vom Eichenauer Rathaus in Bewegung. Die Demonstranten aus Gröbenzell treffen sich um 13.30 Uhr am Ortseingang

Auch die Befürworter der Südwestumgehung melden sich zu Wort. Eichenau und Gröbenzell haben Petitionen an den Landtag gegen die Realisierung der Umgehungsstraße geschickt. Jetzt kontert die Interessengemeinschaft „Ortsumgehung Olching – Verbesserung der Lebensqualität“ mit einer Petition für die Südwestumfahrung und die geplante Fortsetzung, die so genannte Südostumfahrung. „Muss sich eine Petition immer gegen etwas aussprechen?“, fragt die Spre-

cherin der Interessengemeinschaft, Maria Hartl, um ihre Frage gleich darauf mit „Nein“ zu beantworten.

In der Petition an den zuständigen Ausschuss im Landtag verweist Hartl auf „tausendfach gesammelte Unterschriften“ bei Olchinger Bürgern für den baldigen Bau der Umgehung. Sie erinnert außerdem daran, dass es eine große Mehrheit im Olchinger Gemeinderat für das Bauprojekt gebe. Auch

Landrat Thomas Karmasin sowie die Nachbargemeinde Emmering befürworten das Projekt. Desweiteren werden in der Petition zahlreiche Argumente für die Umgehung aufgelistet wie die Entlastung der Olchinger Bürger vom Schwerlast- und Durchgangsverkehr. Neben der zügigen Realisierung der Südwestumgehung bittet Hartl auch darum, die Südostumgehung mit höchster Dringlichkeitsstufe in den 7. Ausbauplan für Staatsstraßen aufzunehmen.

sw